

Verpflegungssituation in Münchner Kindertagesstätten - erste Ergebnisse der KiTZ-Studie

C. Rauscher, G. Karg, K. Gedrich

*Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre – Marketing und Konsumforschung,
TU München-Weihenstephan*

Problemstellung und Zielsetzung:

In Deutschland wird jedes zehnte Kind zwischen 3 und 14 Jahren ganztags in einer Kindertagesstätte (Kita) betreut, in der es jahrelang sein Mittagessen einnimmt. Deshalb ist es wichtig, dass deren Verpflegungsangebot ernährungsphysiologisch ausgewogen ist. Die KESS-Studie (s. Ernährungsbericht 2000) von 1997/98 zeigt jedoch Defizite auf. Beispielsweise werden zu viel Fleischgerichte und zu selten Fischgerichte sowie frischer Salat und frisches Obst angeboten.

Im Rahmen einer Studie zur Verpflegungssituation in Münchner Kitas (KiTZ-Studie) soll exemplarisch geprüft werden, inwieweit die Befunde der KESS-Studie noch Gültigkeit haben und welcher Zusammenhang zwischen der ernährungsphysiologischen Qualität (EQ) des Speisenangebotes und dessen Akzeptanz bei den Verpflegungsteilnehmern besteht.

Methodik

Zwischen Mai und Juni 2005 wurden im Rahmen einer Vollerhebung 674 Münchner Kitas zu ihrem Verpflegungsangebot schriftlich befragt. Die Bewertung der EQ des Speisenangebotes erfolgte durch einen Vergleich der Speisepläne mit den Empfehlungen des Dortmunder Forschungsinstituts für Kinderernährung zur Angebotshäufigkeit von Menükomponenten (Bremer Checkliste). Die Akzeptanz des Speisenangebotes wurde geprüft, indem das pädagogische Personal anhand eines Fragebogens Schulnoten für den Geschmack und die Abwechslung des Mittagessens vergab.

Der Zusammenhang zwischen der EQ und der Akzeptanz des Speisenangebotes wurde mit dem Kruskal-Wallis-Test bzw. paarweise mit dem Mann-Whitney-Test und anschließender Bonferroni-Holm-Korrektur untersucht.

Ergebnisse

Es liegen verwertbare Daten über Speisepläne (über mind. 1 Woche) von 207 Kitas und dazugehörige Bewertungen des pädagogischen Personals (n=774) vor.

Bei der Speiseplananalyse zeigt sich, dass die Empfehlungen für Fleisch und frischer Salat im Durchschnitt erreicht werden. Dagegen werden Fisch, frische Kartoffeln und frisches Obst zu selten angeboten (vgl. Tab. 1).

Tab. 1: Durchschnittliche Angebotshäufigkeiten ausgewählter Menükomponenten (pro Woche)

Komponente	Fleisch	Fisch	veg. Gericht	Eintopf/ Auflauf	frische Kartoffeln	frischer Salat	frisches Obst
Empfehlung	1-2	1-2	1-2	1-2	≥ 2	≥ 2	≥ 2
Ist-Wert	1,7	0,7	2,1	0,4	1,2	2,2	1,3

Das pädagogische Personal bewertet den Geschmack und die Abwechslung der Mittagsverpflegung im Durchschnitt als gut (vgl. Tab. 2).

Ein Zusammenhang zwischen der EQ des Speisenangebotes und der Akzeptanz durch Verpflegungsteilnehmer konnte nicht nachgewiesen werden.

Tab. 2: Durchschnittliche Bewertung der Mittagsverpflegung in Abhängigkeit von der EQ

EQ des Speiseplans	N	Schulnote Geschmack		Schulnote Abwechslung	
		MW	STD	MW	STD
hoch	49	2,1	0,5	2,2	0,7
eher hoch	50	2,1	0,5	2,2	0,5
eher niedrig	57	2,0	0,5	2,1	0,7
niedrig	51	2,2	0,7	2,3	0,8
insgesamt	207	2,1	0,7	2,2	0,9

Schlussfolgerungen

Im Vergleich zu den Befunden der KESS-Studie fallen die vorliegenden Ergebnisse günstiger aus. Dies betrifft insbesondere das Angebot an Fleisch- und Fischgerichten sowie Salat und Obst (vgl. Tab. 3).

Tab. 3: Gegenüberstellung von empfohlenen Angebotshäufigkeiten ausgewählter Menükomponenten und den Ergebnissen der KESS- und KiTZ-Studie

Komponente	Angebotshäufigkeit pro Woche		
	Empfehlung	KESS	KiTZ
Fleisch	1-2	2,0	1,7
Fisch	1-2	0,4	0,7
Eintopf/Auflauf	1-2	1,1	0,4
frischer Salat	≥ 2	1,4	2,2

frisches Obst	≥ 2	1,0	1,3
---------------	----------	-----	-----

Die Ergebnisse zeigen, dass eine ernährungsphysiologische Verbesserung des Speisenangebots sich nicht negativ - aber auch nicht positiv - auf die Akzeptanz bei Verpflegungsteilnehmern auswirkt. Es sollte geprüft werden ob es möglich ist, Speisen anzubieten, die eine Verbesserung hinsichtlich EQ und Akzeptanz darstellen.

Förderung:

Das KiTZ-Projekt wird gefördert vom

Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz.